

dem eines aufgelassenen Basaltwerks. Mystisch und spukhaft wirken diese Porträts des Zerfalls, wobei die Farben der Lithos auf Braun, Oker und Violett reduziert wurden.

Gerne geben sich die Aufnahmen auch nebeldurchflutet, spielen mit den schwebenden Schleiern, die so effektiv Landschaft verzauern können.

In einigen dokumentativen Beispielen zeigt sich auch die bis vor kurzem versperrt gebliebene Landschaft der thüringischen Rhön. Besonders eindrucksvoll das triste Beispiel eines DDR-Dorfes an einem grauen Wintertag, das von Masten und Drähten durchzogene Frankenheim. Hierbei sei noch auf den informativen Text von Stephan Thierfelder hingewiesen, als Forstwissenschaftler seit langem mit dem Thema Rhön beschäftigt.

Gekonnt schürft er in der Geologie unseres Landstriches bis hin zur heutigen und ursprünglichen Vegetation der Rhön und tummelt sich sprachlich erfrischend in den Mooren und Gewässern. Zeitgeschichtlich ergreifend endet der Text mit einer Fahrt durch die thüringische Rhön zu Weihnachten 1989.

„Man kann den letzten Zipfel im Norden der Hohen Rhön besuchen, für den Rhönfreund gibt es neue Wandergebiete, Gebiete, die er vielleicht seit Jahrzehnten erhoffte.“ Peter Ziegler

Florian Marx: Unsere Heimat ist im Himmel und der Himmel beginnt in Abenberg. 83 Seiten, DM 10,-, hg. vom Provinzialat der Schwestern von der schmerzhaften Mutter in Abenberg, Funk-Druck, Eichstätt.

Das Büchlein enthält elf Betrachtungen über die Abenberger Stillkirche, verfaßt von Pater Florian Marx. Der Autor beschreibt die Kunstwerke der Kirche, informiert über Hintergründe und erläutert die schlichte Architektur und die Inneneinrichtung der Kirche. Er will mit den Betrachtungen einladen, „sich Zeit zu nehmen für Bilder, von deren Farbigkeit und von deren künstlerischer und theologischer Aussagekraft Generationen von Menschen unserer Heimat gelebt haben.“ Erhältlich ist das Buch im Kloster Marienburg und bei Familie Kornbacher am Abenberger Marktplatz.

Alfried Lehner: Die Esoterik der Freimaurer. 160 Seiten, DM 24,-, Hohenloher Druck- und Verlagshaus, Gerabronn.

Dem Freimaurer Alfried Lehner gelingt es in diesem Buch, dem uneingeweihten Leser das Wesen der freimaurerischen Esoterik zu erschließen. In freimütiger Offenheit, die der Autor bereits in einer vielbeachteten Fernsehsendung zum glei-

chen Thema bewiesen hat, führt er den „außerhalb des Vorhangs“ Stehenden an die Arbeitsweise der Logen heran. Einblicke in das Geschehen hinter den verschlossenen Türen des Freimaurertempels hat es in dieser Form bisher noch nicht gegeben. Alfried Lehner, der einer fränkischen Arztfamilie entstammt, fängt die Stimmung der freimaurerischen Arbeitsweise ein und erläutert deren Wirkung als Hilfe zur „Selbstgestaltung des einzelnen und zur Mitgestaltung der Gesellschaft“.

Heinz Otremba (Herausgeber): Richard Rother und sein Werk – Band 4: Weihnachts- und Neujahrsgrüße. Mit zwei eingeklebten Originalholzschnitten, Umfang 96 Seiten, Format 20,5x19 cm, Pappband, Ladenpreis DM 29,-, ISBN 3-429-01259-7

Richard Rother und sein Werk – Band 5: Glückwünsche zum Jahreswechsel. Mit zwei eingeklebten Originalholzschnitten, Umfang 96 Seiten, Format 20,5x19 cm, Pappband, Ladenpreis DM 29,-, ISBN 3-429-01260-0

Im Jahr 1987 hat der Echter Verlag damit begonnen, die Holzschnitte von Richard Rother in Buchform herauszubringen. Nun ist bereits der vierte und fünfte Band dieser Reihe fertiggestellt worden, und es sollen noch weitere folgen.

Die neuen Bände enthalten Beispiele von Weihnachts- und Neujahrsgrüßen sowie Glückwünsche zum Jahreswechsel. Band 4 zeigt 174 Grafiken und zwei eingeklebte Holzschnitte, die vom Originalstock gedruckt worden sind. Band 5 enthält 171 Holzschnitte, davon zwei vom Original-Holzstock gedruckte. Es ist die erste zusammenfassende Dokumentation dieser kleinen Grafiken für Weihnachten und Neujahr, aber sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Der Herausgeber hat alle ihm zur Verfügung gestandenen Motive berücksichtigt.

Jeder dieser Holzschnitte ist ein kleines Kunstwerk, wird aber nicht nur Kunstfreunde begeistern, denn der Ideenreichtum und der Humor, den Rother in Holz umzusetzen verstand, ist bewundernswert. Die Herausgabe dieser Grafiksammlungen ist allein schon deshalb wichtig und notwendig, weil sonst viele der von Richard Rother geschaffenen kleinen Kunstwerke einer breiten Öffentlichkeit nicht zugänglich geworden wären.

Richard Rother gehörte in Franken zu den profiliertesten Künstlern der letzten Jahrzehnte. Als er 1980 im Alter von 90 Jahren verstarb, hinterließ er eine reiche Ernte seiner Arbeit, nicht nur auf dem Gebiet der Grafik, sondern auch der Plastik. Seine Verwurzelung mit der mainfränkischen Erde und den hier lebenden Menschen inspirierte ihn immer wieder zu neuen Ideen und

Frau
Stephanie Jachmann
Stereustraße 7

8700 Würzburg

schuf ihm viele Freunde. Heinz Otremba hat – zunächst zusammen mit Jörg Rother und danach mit Frau Karin Rother – die Werke des Künstlers gesammelt, um sie nach und nach in mehreren Bildbänden darzustellen. Im kommenden Frühjahr soll dann ein Band zum Thema "Der Wein und die Winzer" folgen.

Peter Claus Hartmann: **Bayerns Weg in die Gegenwart. Vom Stammesherzogtum zum Freistaat heute**, 666 Seiten, DM 78,-, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg.

Das Handbuch stellt die Geschichte Bayerns mit klarer Gliederung und großer Übersichtlichkeit dar. Schwerpunkt ist die jüngere Geschichte des Landes, behandelt werden außer der politischen Geschichte auch die Gesellschafts-, Wirtschafts-, Kunst-, Kultur und Kirchengeschichte. Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis erleichtert den Zugang: Orts-, Personen- und Literaturverzeichnis sind weitere gute Hilfen beim Umgang mit dem Stoff. Die zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Karten geben zusätzliche Informationen. Das Werk ist für jeden von Nutzen, der sich schnell einen Überblick über Fragen zur bayerischen Geschichte verschaffen möchte.

Werner Moritz: **Johann Sperl (1840–1914)**. Mit Einführung "Johann Sperl – ein Leben mit Wilhelm Leibl". 184 Seiten, 71 Farbtafeln, Werkverzeichnis mit 358 S/W-Abbildungen, 24x32 cm, Leinen DM 128,-, Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim.

Johann Sperl, Künstlerfreund Wilhelm Leibls, wurde lange verkannt und ist doch eine der erstaunlichsten Malerpersönlichkeiten Süddeutschlands. Zu seinem 150. Geburtstag erschien diese erste reich bebilderte Monographie über den Genre- und Landschaftsmaler, der in Buch bei Nürnberg als Sohn armer Eltern geboren wurde. Durch eine Reihe bisher unzugänglicher Quellen wird deutlich, daß sich Sperl nicht von Leibl trennen läßt. Der informativen Einführung folgt ein farbiger, hervorragend gedruckter Tafelteil; das Oeuvreverzeichnis bietet einen chronologischen Überblick über das Schaffen des Künstlers. Seine fränkische Herkunft spricht aus so manchen Werken, in denen die Erlebniswelt seiner Jugend in Buch zum Ausdruck kommt. Sein Geburtshaus ist in dem Prachtband wiedergegeben, ebenso eine Aufnahme der Würzburger Grabstätte, wo Sperl neben seinem Malerfreund Leibl ruht. Im ganzen: ein verdienstvolles Buch, das der Bedeutung Sperls im besten Sinn gerecht wird. HS